Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 88 (2008)
Heft: 958

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Jenseits von Liberalismus light» heisst das Dossier dieser Ausgabe. Die «Schweizer Monatshefte» haben sich seit ihrer Gründung 1921 stets aktiv an der Weiterentwicklung liberaler Wertvorstellungen beteiligt. Das aktuelle Heft ist ein Beitrag zu dieser Auseinandersetzung, die jenseits des aktuellen partei- und tagespolitischen Gezänks geführt wird. Es geht um das liberale Selbstverständnis am Anfang des 21. Jahrhunderts. Kompromisslose liberale Politik ist nie populär. Freiheit ist kein Vergnügen. Sie stellt die Menschen vor Entscheidungen, die, wie der Soziologe Peter Gross schreibt, *«Freundschaft, Zuneigung und Liebe erzeugen müssen»* (S. 11). Es überrascht nicht, dass viele Menschen von einem Leben träumen, in dem persönliche Verantwortung durch selbstverordnete Knechtschaft ersetzt wird. Wolfgang Sofsky befasst sich ab dieser Nummer in regelmässigen Kolumnen mit solchen und anderen menschlichen Unsitten und Untugenden (S. 5). Der Liberalismus hat gegenüber den sozialistischen und autoritären Dogmen den Vorzug, dass er die Welt und den Menschen so wahrnimmt, wie sie sind, und nicht, wie sie sein sollten. *«In diesem Realismus»,* schreibt Gerhard Schwarz, *«liegt seine Tugend»* (S. 16).

***

Die Rechtschreibreform löste seit ihrer Einführung 1996 immer wieder heftige Kontroversen aus; wir berichteten ausführlich über dieses Ärgernis. Im Sommer 2006 gründeten Sprachwissenschafter sowie Vertreter aus dem Verlagswesen und der Presse die Schweizer Orthographische Konferenz (SOK) mit dem Ziel, *«in der Presse und Literatur der Schweiz eine einheitliche und sprachrichtige Rechtschreibung zu fördern».* Auf ihrer Herbsttagung wurde eine Resolution verabschiedet, die die Zeitungen der Deutschschweiz einlädt, die von der SOK erarbeiteten Empfehlungen zu übernehmen. Wir folgen dieser Einladung gerne und setzen die Empfehlungen der SOK um; sie unterscheiden sich nur unwesentlich von unserer bisherigen Praxis (S. 52).

***

«Psychotherapie heute: Überwindung der Dogmen». Mit diesem Beitrag endet unser Fokus «Zürich, Stadt der Seelenkunde», in dem im vergangen Jahr Praktiker wie auch Theoretiker die vielfältigen Entwicklungen vorgestellt haben, die Sigmund Freuds Psychoanalyse in Zürich von Anfang des vergangen Jahrhunderts bis heute ausgelöst hat (S. 46).

***

Am 22. Januar um 18.30 Uhr stellen wir unsere Ausgabe im «sirupspace» an der Alfred Escher-Strasse 23 in Zürich (www.sirup.no.com) vor. Es diskutieren, neben den Herausgebern, Pierre Bessard, Peter Gross und Benno Luthiger. Serviert werden Brot, Käse und Wein. Auch Sie sind herzlich eingeladen.

Die Herausgeber

Impressum

HERAUSGEBER
Robert Nef, Suzann-Viola Renninger, René Scheu

RESSORT POLITIK & WIRTSCHAFT
Robert Nef, René Scheu

RESSORT KULTUR
Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ
Maria Angela Algar

KORREKTORAT
Reinhart R. Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION
Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

MARKETING & INSERATE
Hanne Knickmann

VORSTAND
Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Urs B. Rinderknecht, Gerhard Schwarz, Michael Wirth

ADRESSE
Schweizer Monatshefte
CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
Telefon 0041 (0)44 361 26 06
www.schweizermonatshefte.ch
ISSN 0036-7400

ANZEIGEN
Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE
Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–
Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–
Einzelheft Fr. 17.50 / € 11.–
Studierende und Auszubildende erhalten 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK
Sihldruck AG